



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die himmlischen Stätten

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Die himmlischen Stätten.

Wer ist der König, der im Sonnenglanze
Der Rüstung und der Waffen zieht einher,
Geleitet von den hehren Fürstenscharen
Der Engel, zu der goldnen Königsburg,
Die hoeherrhaben ihm der Herr erbaute
Zum Herrschersttze in der Engel Reich?

Wer ist wie Gott! so rief zum grausen Kampfe
Der starke Held und gab das Losungswort
Den Seinen zu dem ersten Kampf und Siege.

Held Michael! so heist der Himmelsfürst
Und König und es glänzt sein Gottesname
In wunderbaren Strahlen hoch herab
Vom Thor der Königsburg fern durch die Himmel.
Gleich einem Strome fließt das goldne Licht
Fünffach in Kreuzesform und duldet nirgend
Im Reich des Lichtes eines Schattens Spur.

Da liegen unermessbar in die fernen
Die selgen Auen und die Himmelsgärten,

Geschmückt mit hohen Burgen ohne Zahl,
 Geschmückt mit weithin schimmernden Palästen,
 Erleuchtet immerdar vom Gottesstrahl
 Des Namens, den Held Michael empfangen,
 Da er zuerst ihn sprach und seine Macht
 Entgegen zog dem Heere der Empörer.

Wie hoch daherwogt in den Himmelsauen
 Der Strom des Gottesstrahles und erleuchtet
 Mit tausendfachem Sonnenglanze rings
 Das Reich, so zieht der helle Strom des Lebens
 In sanftem Rauschen durch der Auen Pracht,
 Begrüßend allerwärts der Fürstenstädte,
 Der Burgen und Paläste goldnen Schmuck.

O Himmelswonne, da die Engelheere
 Einziehen in das gnadenvolle Reich,
 Das ihnen gab der Herr zum ew'gen Eigen!

In ihrer Weisheit Wissenschaft erkennen
 Sie jede Schönheit, jede Herrlichkeit,
 Die über alle Wesen, alle Gaben
 Des Reiches ausgegossen hat der Herr
 In Seiner Allmacht unbegrenzten Fülle.

In alle Ewigkeit darum genießt
 Der Engel Heer den Segen neuer Wunder
 Und immer neues Glück der Seligkeit;
 Denn Gottes Reichthum kann sich nicht erschöpfen.

Da feiert König Michael im Reich
 Der Herrlichkeit mit seinen Engelscharen
 Glücksel'ge feste bald von Chor zu Chor;

Bald eilen sich die Billionen Fürsten
Zum Gottesfeste, wann der Herr erscheint
Und weilt allhehr im hehren Kreis der Seinen
Und neuer Gnaden Wonnen spendet aus.

O Himmelstag des Herrn, da sich die Engel
Dem Throne Gottes nahen und vereint
Den Dank in ihren Opfern Ihm bekunden,
Die sie geschaffen in dem sel'gen Heim
Der Himmelsstädte, Burgen und der Auen,
In ihrer Wissenschaft der Himmelskunst,
In süßen Tönen, in der Dichtung Liedern
Zum Preis des Herrn und Seines Gnadenreiches!

